

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

	Gymnasial-Klassen														Zusammen		
	O I	U I	O II	U II 1	U II 2	O III 1	O III 2	U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1		VI 2	
Religion a. evang. . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26	
b. kath. . . .	2		2				2				2		1		9		
c. israel. . . .	2						2				2		2		4		
Deutsch (u. Geschichtserzählungen)	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	43	
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	116	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	60	
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4	—	—	—	—	31	
Geschichte u. Erdkunde.	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	41	
Mathematik u. Rechnen.	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
Naturbeschreibung . . .	1			1				1 + 1		2		2		2		8	
Singen	3		3		3		3		3		3		3		25		
Turnen	(1)		—		—		2		2		2		2		16		
Zeichnen	—		—		—		2				2		2		6		
Schreiben	—		—		—		2				2		2		6		
	34	34	34	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	471	
	(+ 1)																
Wahlfreier Unterricht:																	
Hebräisch	2		2		—		—		—		—		—		—		4
Englisch	2		2		—		—		—		—		—		—		6
Zeichnen	2		—		—		—		—		—		—		—		2
															483		

Vorschule.

	1	2	3	Zus.
Relig. a. evang. . . .	2	2	2	6
b. kathol. . . .	2			2
c. israel. . . .	mit V u. VI			
Deutsch	8	8	—	} 30
Schreiben	3	2	—	
Rechnen	6	6	6	18
Heimatskunde	1	—	—	1
Singen	1	1	1	3
Turnen	1	1	—	2
	22	20	18	62

Zusammen 545

Bemerk.: Der Unterricht in der Vorschule findet ausschliesslich in den Vormittagsstunden statt.

B. Unterrichtsverteilung für das

	Lehrer.	Ordinariat	Gymnasial-						
			OI	UI	OII	UII		OIII	
						1.	2.	1.	2.
1	Prof. Scheibe, Direktor.	OII 2.	2 Horaz.		3) 6 Griech.				
2	Prof. Dr. Adolph, Oberlehrer, Verwalter der physikal. Sammlungen.		4 Math. 2 Phys.				4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturg.	
3	Prof. Rodenbusch, Oberlehrer, Verwalter der de Weerth- Büchersammlung.	OII 1.	5 Lat.		1) 6 Griech. 2) 7 Lat.				
4	Prof. Dr. Martens, Oberlehrer.	UI		7 Lat. 6 Griech.	3 G. Erdk.	3 G. Erdk.			
5	Prof. Dr. Klammer, Oberlehrer.	OI	3 Deutsch 6 Griech.					8 Lat.	
6	Prof. Dr. Hupfeld, Oberlehrer.	UIII 1.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Religion	
7	Prof. Dr. Trentepohl, Oberlehrer.					2 Religion 3 Deutsch 3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz.	
8	Prof. Dr. Lenz, Oberlehrer, Verwalter der Turn- und Spielgeräte.	UIII 2.	3 Turnen 1 Vorturnen		4 Math. 2 Phys.				
9	Prof. Dr. Seitz, Oberlehrer, Verw. d. Schulbibliothek.	UII 1.			1) 7 Lat.	6 Griech.			
10	Prof. Wissemann, Oberlehrer.			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			
11	Prof. Schmidt, Oberlehrer, Verw. d. naturw. Samml.							3 Math. 2 Nat.	
12	Söhne, Oberlehrer.	UII 2.					3 Deutsch 7 Lat.		
13	Berr, Oberlehrer.	V 1.				7 Lat. 3 Turnen		3 Turnen	
14	Dr. Becker, Oberlehrer, Verw. der Sammlung der Anschauungsmittel.			3 Franz.	3 Franz. 2 Engl. 3 Turnen				
15	Kraushaar, Oberlehrer.	OIII 2.	3 G. Erdk.				6 Griech.	8 Lat.	
16	Dr. Schlösser, Oberlehrer.		3 Franz. 2 Engl.	2 Engl.			3 Franz.	2 Franz.	
17	Dr. Cauer, Oberlehrer.	V 2.		3 Deutsch 3 G. Erdk.					
			OI	UI	OII	UII 1	UII 2	OIII 1	OIII 2

Sommer-Halbjahr 1903.

Klassen.								1. V.	2. V.	3. V.	Stunden
VIII		IV		V		VI					
1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.				
											8
2 Nat.											19
											18
											19
						3 Religion					20
8 Lat.				2 Religion							22
2 Religion 2 Franz.		2 Religion									18
	3 Math. 2 Nat.		4 Math. 2 Lat.								21 + 1½ Spielen
	8 Lat.										21
3 Math.				4 Rechn. 2 Nat.							21
		4 Math. 3 Nat.			4 Rechn. 2 Nat.	2 Erdk. 2 Nat.	3 Nat.				23
	2 Deutsch			3 Deutsch 2 Erdk.							17
				8 Lat.							21 + 1½ Spielen
		4 Franz.		3 Turnen			2 Erdk.				20 + 1½ Spielen
2 G. Edk.			4 G. Edk.								24
	2 Franz.		4 Franz.								18
	6 Griech.				3 Deutsch 8 Lat.						23
UIII 1	UIII 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	1. V.	2. V.	3. V.	

B. Unterrichtsverteilung für das

	Lehrer.	Ordinariat	OI	UI	OII	Gymnasial-				
						UII		OIII		
						1.	2.	1.	2.	
18	Dr. Meiners, Oberlehrer.	VI 1					3 Gesch. Erdk.			
19	Meinhold, Oberlehrer.	OIII 2						6 Griech. 3 G. Erdk.		
20	K. Schmidt, Oberlehrer.	VI 2			3 Deutsch				6 Griech.	
21	Dr. Brake, Oberlehrer.	IV 1							2 Deutsch 3 G. Erdk.	
22	Weber, Zeichenlehrer.		1 Singen, 2 freiw. Zeichnen				2 Zeichn.		2 Zeichn.	1 Alt und
								1 Chorsingen		
23	Hüssen, Vorschullehrer.	2. V.								
24	Moormann, Vorschullehrer.	1. V.								
25	Bauer, Vorschullehrer.	3. V.								
26	Kaplan Hirsch, kathol. Relig.-Lehrer.		2 Religion			2 Religion				
27	Rabbiner Dr. Auerbach, israel. Relig.-Lehrer.						2 Religion			
28	Seelbach, Oberlehrer am Realgymnasium.									
			OI	UI	OII	UII 1	UII 2	OIII 1	OIII 2	

Sommer-Halbjahr 1903.

Klassen.								1. V.	2. V.	3. V.	Stunden
U III		IV		V		VI					
1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.				
2 Deutsch 6 Griech.						4 Deutsch 8 Lat.					23
	3 Gesch. Erdk.		3 Deutsch 8 Lat.								23
						4 Deutsch 8 Lat. 2 Edk.					23
		3 Deutsch 8 Lat. 4 G. Ekd.		3 Turnen							23 + 1 1/2 Spielen
2 Zeichn. 1 Sopran	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Singen					26
						4 Rechn.		20 Std.			24
						4 Rechn.		22 Std.			26
2 Schreiben				2 Schreiben		2 Schreiben 3 Turnen			18 Std.		27
2 Religion				2 Religion		1 Religion		1 Religion			11
						2 Religion					4
3 Turnen											3
U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	1. V.	2. V.	3. V.	

Änderungen in der Unterrichtsverteilung

	Lehrer.	Ordinariat	Gymnasial-							
			OI	UI	OII	UII		OIII		
						1.	2.	1.	2.	
5	Prof. Dr. Klammer , Oberlehrer.	OI	3 Deutsch 6 Griech.						8 Lat.	
6	Prof. Dr. Hupfeld , Oberlehrer.	UIII 1.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.					2 Relig.
7	Prof. Dr. Trentepohl , Oberlehrer.					2 Relig. 3 Deutsch 3 Franz.			2 Deutsch 2 Franz.	
11	Söhngs , Oberlehrer.	UII 2.					7 Lat.			
15	Kraushaar , Oberlehrer.	OIII 2.	3 G. Ekd.				6 Griech.			8 Lat.
19	Meinhold , Oberlehrer.	OIII 1.						6 Griech. 3 G. Ekd.		
20	Karl Schmidt , Oberlehrer.	VI 2.			3 Deutsch					6 Griech.
	Grimm , Oberlehrer.	IV 2.			2 Hebr.		2 Relig. 3 Deutsch		2 Relig.	
25	Bauer , Vorschullehrer.									
			OI	UI	OII	UII 1	UII 2	OIII 1	OIII 2	

im Winterhalbjahr 1903/4.

Klassen.								1. V.	2. V.	3. V.	Stunden
U III		IV		V		VI					
1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.				
						3 Relig.					20
				2 Religion							
2 Religion		2 Relig.									18
2 Franz.				3 Deutsch 2 Erdk.							15
2 Deutsch 1 Erdk.											
3 G. Ekd.											20
	2 Gesch.		8 Lat.								19
						4 Deutsch 8 Lat. 2 Erdk.					23
			2 Relig. 3 Deutsch 4 G. Ekd.			3 Relig. 3 Turnen					24
2 Schreiben				2 Schreiben		2 Schreiben 3 Turnen				18 Std.	27
U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	1. V.	2. V.	3. V.	

C. Die Lehraufgaben.

Die vollständige Übersicht der durch die Lehrpläne von 1901 festgesetzten Lehraufgaben ist im vorjährigen Bericht abgedruckt worden nach „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen. 1901. Halle a. d. Saale, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.“

Für die evangelische Religionslehre und die Naturwissenschaften hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf Antrag Abweichungen gestattet. Die Lehrgänge sind danach geordnet wie folgt.

Evangelische Religionslehre.

VI. 3 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichten des alten Testaments nach einem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments.

Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels.

Einprägung einer mässigen Zahl von Sprüchen (nach dem Kanon) und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. Psalm 1 und 23.

V. 2 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach einem Lesebuch.

Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels. Erklärung und Einprägung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstückes.

Sprüche und Schriftstellen wie in VI; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. Psalm 90, 1—12; 121.

IV. 2 Stunden wöchentlich.

Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher.

Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten.

Wiederholung der bisher erklärten Lehrstücke.

Sprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen: 4 neue Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Lieder. Psalm 24 und 51 gekürzt.

UIII. 2 Stunden wöchentlich.

Kurzer Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis auf Jesu Zeit; einige messianische Weissagungen; die wichtigen Gleichnisse nach Matthäus und Lukas; Bergpredigt nach Matthäus.

Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; 2 bis 4 neue Lieder oder besonders wertvolle Liederstrophen. Psalm 103 und 139 gekürzt.

OIII. 2 Stunden wöchentlich.

Apostelgeschichte. Im Anschluss Bilder aus der Kirchengeschichte, besonders Luther.

Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes.

In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

UII. 2 Stunden wöchentlich.

Lesen und Erklärung eines der synoptischen Evangelien (Markus) nebst vertiefter Wiederholung der Bergpredigt und Gleichnisse.

Sicherung des aus den Katechismen entnommenen Lehrstoffes.

Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern, (s. OIII).

OII. 2 Stunden wöchentlich.

Überblicke über den Psalter mit Wiederholung des früher Gelernten. Lebensbild der Propheten Amos und Jesaja auf Grund ihrer Schriften. Lebensbild des Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Gelesen: Galater 1 und 2; 1. Thessalonicherbrief (kursorisch) und 1. Korinther- und Philemonbrief unter gelegentlicher Benutzung des Grundtextes.

Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern (s. OIII).

UI. 2 Stunden wöchentlich.

Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe: Entwicklung der römisch-katholischen Kirche (Athanasius und Augustinus), germanische Missionen, Mönchtum, Scholastik, Mystik und kirchliches Leben, die Reformation (Vorbereitung, Entwicklung, Gegenreformation), Pietismus (Spener, Herrnhuter) und Rationalismus, Union (Schleiermacher) und das Wichtigste über die Verfassung der evangelischen Landeskirche Preussens, die Veranstaltungen der äusseren und der inneren Mission (Wichern, Fliedner), auch neuere Sekten (Baptisten, Methodisten, Irvingianer).

Philippbrief, Jakobusbrief (Auswahl).

OI. 2 Stunden wöchentlich.

Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana, der eine kurze Einleitung über die drei alten Symbole vorauszuschicken und ein Hinweis auf die übrigen Symbole der christlichen Hauptbekenntnisse anzuschliessen ist.

Römer- und 1. Johannisbrief und ausgewählte Abschnitte des Johannis-Evangeliums.

Naturwissenschaften.

VI. 2 Stunden wöchentlich.

Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen.

V. 2 Stunden wöchentlich.

Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

IV. 2 Stunden wöchentlich.

Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen.

Reptilien, Amphibien, Fische; Typen der Gliedertiere.

UIII. 2 Stunden wöchentlich.

Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluss hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System.

Abschluss der Gliedertiere. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

OIII. 2 Stunden wöchentlich.

Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper.

UII. 2 Stunden wöchentlich.

Abschluss des vorbereitenden Lehrgangs der Mechanik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrostatik, einiges vom Galvanismus.

OII. 2 Stunden wöchentlich.

Meteorologie, Chemie und Mineralogie.

UI. 2 Stunden wöchentlich.

Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre. Galvanismus.

OI. 2 Stunden wöchentlich.

Mathematische Erd- und Himmelskunde. Wellenlehre, Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.



Im Schuljahr 1903/4

	O I.	U I.	O II.
Deutsch.	Braut von Messina. Iphigenie. Hamburgische Dramaturgie. Gedichte von Schiller und Goethe. Privatlektüre: Don Karlos. König Lear. Grillparzer, Ein Bruderzwist in Habsburg. Wahrheit und Dichtung (II. Teil).	Wallenstein. Julius Caesar. Stücke aus Laokoon. Oden von Klopstock. Gedichte von Schiller und Goethe. Privatlektüre: Goethe, Götz. Aus Wahrheit u. Dichtung (I. Teil).	Hildebrandslied. Nibelungenlied. Walter von der Vogelweide. Schiller, Maria Stuart. Goethe, Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Waltharilied. Gudrunlied. Der arme Heinrich (Auszug in Hopf und Paulsiek). Lessing, Minna v. Barnhelm. Schiller, Jungfrau von Orleans. Goethe, Götz und Egmont.
Lateinisch.	S. Tacitus, Germania. Aus Caesars bellum civile (f. unvorbereitetes Übersetzen). W. Cicero, de officiis. Buch I, II u. III Anfang. Horaz, Oden III. IV, Satiren und Episteln (Auswahl).	S. Cicero, Briefe (Auswahl von Bar dt). W. Tacitus, Agricola. Lüders-Weissenfels Chrestomathia Ciceroniana (für unvorbereitetes Übersetzen.) Horaz, Oden besonders aus I. II., Satiren u. Episteln (Auswahl).	S. Lüders-Weisserfels, Chrestomathia Ciceroniana. W. Livius VIII. IX (Ausw.). Vergil, Aeneis (Auswahl). besonders aus B. II u. IV).
Griechisch.	Demosthenes, olynthische Reden. Plato, Protagoras. Sophokles, Antigone. Ilias XIII—XXIV. (Auswahl.)	Plato, Apologie. Auswahl aus Kriton und Phaedon. Wilamowitz' Lesebuch; sämtliche Abschnitte aus Thukydides und die Epigramme. — Ilias I—XII (Auswahl). Euripides, Alkestis.	Lesebuch von Wilamowitz. In einem Teil des Wintersemesters Auswahl aus Herodot VIII. Odyssee IX—XXII in Auswahl.
Französisch.	Molière, Le Misanthrope (Velhagen B-Ausg.). Taine, Napoléon (Bahlsen u. Hengesbach).	Gobineau, Alexandre (Trübner). Wershoven, Révolution Française (Bahlsen u. Hengesbach).	Coppée, Novellen (Perthes). Barrau, Scènes de la Révolution (Renger).
Englisch.	Scott, Kenilworth (Velhagen B-Ausg.)	Tendering, Lesestücke aus dem Lehrbuch (Ausg. B). Irving, Sketches (Velhagen B-Ausg.)	Tendering, Lesestücke aus dem Lehrbuch (Ausg. B).

erledigte Lektüre.

	U II.	O III.	U III.
Deutsch.	Schiller, Jungfrau von Orleans. Lied von der Glocke. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben.	Lesebuch von Hopf u. Paulsiek.	Lesebuch von Hopf u. Paulsiek.
Lateinisch.	S. Cicero, pro Roscio. W. Livius XXII. Ovid, Metamorphosen (in planmässiger Auswahl).	Caesar, bellum Gallicum B. V. VI. VII. Ovid, Metamorphosen (in planmässiger Auswahl).	Caesar, bellum Gallicum B. I—IV mit Auslassungen, besonders in Buch I.
Griechisch.	Xenophon, Anabasis III u. IV mit geringen, V mit umfangreichen Auslassungen. Odyssee I, 1—95 u. V—VIII in Auswahl.	Xenophon, Anabasis I. II. mit Auslassungen. Herwig, Übungsbuch.	Herwig, Übungsbuch.
Französisch.	Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. (Renger).	—	—
Englisch.	—	—	—

Prüfungsarbeiten in der Mathematik. Ein ungleichseitiges Dreieck unter Beibehaltung des Winkels an der Spitze in ein gleichschenkeliges zu verwandeln. Ein gewisses Kapital verdreifacht sich in 8 Jahren bei 3% Zinseszinsen, wenn man bei Beginn jedes Jahres noch 1500 Mk. hinzuzahlt. Wie gross ist dieses Kapital? Die fehlenden Stücke eines Dreiecks zu berechnen, wenn man kennt: $a, b - c = d$ und den Winkel γ . Beispiel: $a = 18$ cm, $d = 4$ cm, $\gamma = 50,28$. Zwei Kugeln von gleichem Radius R schneiden sich so, dass die Zentrale = m wird. Man sucht Oberfläche und Volumen des beiden Kugeln gemeinsamen linsenförmigen Körpers. Beispiel $R = 18$ cm, $m = 33$ cm.

Themata der deutschen Aufsätze: O I. (8) In welchem Verhältnis stehen Schillers Gedichte „das Eleusische Fest“ und „der Spaziergang“ zu einander? Des Prinzen von Homburg Übermut und Kleinmut, Demut und Mannesmut. In welchen Stufen entwickelt sich die Handlung des Don Carlos? Welche Bedeutung hat die Rolle Don Cäsars für Grillparzers Drama „Ein Bruderzwist in Habsburg“? Der Chor als ideale und als wirkliche Person in Sophokles' „König Ödipus“. Fatum und Freiheit in Schillers „Braut von Messina.“ Die Schicksalslieder von Hölderlin, Goethe und Geibel. (Ein Vergleich).

Prüfungsaufsatz: Wie werden die Fürstnhäuser von Messina und Mykene vom Fluche verfolgt und vom Fluch erlöst?

U I: (8) Treue und Untreue in der Odyssee. Ehrgeiz und Ehrgefühl. (Klassenaufsatz) Altertum, Deutschtum und Christentum in Klopstocks Poesie. Theoderich und Chlodowech. Wie siegt in der Seele des Tempelherrn die Vernunft über Vorurteil und Leidenschaft? (Klassenaufsatz). Welche Berechtigung hat der Titel von Shakespeares „Julius Caesar“? a. Die Laokoongruppe verglichen mit der Laokoonepisode bei Virgil. b. Götz und Weislingen. (Klassenaufsatz). Offiziere und Soldaten in Schillers Wallenstein.

O II: (8) Photograph und Maler. Was erhielt den Griechen trotz alles Trennenden das Gefühl ihrer Einheit? Germanische Kriegerethre (Klassenaufsatz). Weshalb lernen wir fremde Sprachen? Ländliches Leben in Homers Odyssee. Inhalt der Lyrik Walthers von der Vogelweide. (Klassenaufsatz). Warum muss Götz von Berlichingen untergehen? Der Aufbau des Dramas Maria Stuart. (Klassenaufsatz).

U II 1. (9) Wie verhält sich Nicola Pesce in der Quelle zu Schillers „Taucher“ zu dem Helden dieser Ballade? Die Familie Arc, geschildert nach dem Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans“. Es soll der Sänger mit dem König gehn, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhn. Johannas Schuld und Sühne, nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. Warum verdient die Verteidigung des jungen Sextus Roscius aus Ameria seitens des Cicero Anerkennung? Die Kunst Schillers in der Komposition des „Liedes von der Glocke“. Dulce et decorum est pro patria mori, erwiesen durch Theodor Körners Tod. Was veranlasst Ernst von Schwaben auf dem Reichstage in Aachen seinem Freunde Werner von Kiburg die Treue zu halten? nach Uhlands „Ernst von Schwaben“. (Klassenaufsatz). Wie sucht Gisela ihrem geächteten und gebannten Sohne Ernst unbeschadet ihres Eides zu helfen? nach Uhlands „Ernst von Schwaben.“

U II 2. (8) Aus Schillers „Glocke“: Schilderung des Glockengusses. Anknüpfung der ersten sechs Betrachtungen an die Arbeitssprüche und untereinander. Schillers Stellung zur französischen Revolution. Aus Schillers „Jungfrau von Orleans“: Politische Verhältnisse Frankreichs nach dem Prolog. Verhältnisse der Burgunder und Engländer nach Akt II. Johanna auf der Höhe ihres Wirkens. Aus Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“: Dramatische Bedeutung der ersten Scene. In welchen Stufen entwickelt sich das Verhältnis Werners zu Ernst (Klassenaufsatz.) Graf Mangold.

Gelernte Gedichte.

O I: Goethe: Gesang der Geister über den Wassern. Grenzen der Menschheit. Das Göttliche. Ausserdem Gedichte nach eigener Auswahl. — U I: Klopstock. Oden nach Auswahl der einzelnen Schüler. Goethe Gesang der Geister über den Wassern. Scenen aus Wallenstein. — O II: Wiederholung gelernter Gedichte von Goethe Schiller, Uhland. Neu: Goethe, Wanderers Nachtlied. Dasselbe. Der Fischer. Egmont, Klärchens Lied. Uhland. Das

Glück von Edenhall. Eichendorf, Abendlied. Schiller, Maria Stuart, III, Anfang. Walther v. d. Vogelweide, Ir sult sprechen willekomen. Ih saz uf eime steine. In einem zwiwellichen wän. — U II 1: Monolog Johanna, aus der „Jungfrau von Orleans“. Das Lied von der Glocke. — U II 2: Das Lied von der Glocke. — O III 1: Löwenritt- (Freiligrath). Der Taucher. Der Graf von Habsburg. Die Bürgschaft. Der Ring des Polykrates. Bertran de Born. — O III 2: Bertran de Born. Die Kraniche d. Ibykus. Die Bürgschaft. Das Glück von Edenhall. Der Fischer. Lützows wilde Jagd. U III 1: Der Taucher. Der blinde König. Belsazar. Die Kaiserwahl (aus Uhlands „Ernst von Schwaben“.) Archibald Douglas. Der Sänger. Des Sängers Fluch.

U III 2.: Der blinde König. Der Graf von Habsburg. Der Sänger. Des Sängers Fluch. Der Überfall im Wildbad. — IV. 1.: Legende vom Hufeisen. Das Grab im Busento. Seydlitz. Andreas Hofer. Die Leipziger Schlacht. Alexander Ypsilanti auf Munkacsz. Das Lied vom braven Mann. Der Strom. Die Auswanderer. Deutschland, Deutschland über alles. — IV 2. Roland der Schildträger. Der Strom. Das Grab im Busento. Die Auswanderer. Die Leipziger Schlacht. Andreas Hofer. Der Trompeter. Die Trommel. Das Lied vom braven Mann. Deutschland, Deutschland über alles. Drusus' Tod. — V 1.: Das Riesenspielzeug. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. Der Glockenguss zu Breslau. Schwert und Pflug. Der alte Zieten. Der Trompeter an der Katzbach. Der Wilde (von Seume). Das Schwert (von Uhland). V 2: Das Riesenspielzeug. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. Graf Richard ohne Furcht. Der alte Zieten. Die Trompete von Vionville. Die Rosse von Gravelotte. Das Feuer im Walde. Das Schwert. Morgenlied im Frühling. Der Sommerabend. Des deutschen Knaben Robert Schwur. — VI 1.: Siegfrieds Schwert. Friedrich Barbarossa. Zieten. Mittwoch Nachmittag. Das Lied vom Feldmarschall. Des deutschen Knaben Tischgebet, Kaiser Wilhelm I. Die wandelnde Glocke. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Wie ist doch die Erde so schön! Die Gäste der Buche. Einkehr. Ein Lied hinterm Ofen zu singen. Des Knaben Berglied. Die Wacht am Rhein. Gebet eines kleinen Knaben an den heiligen Christ. — VI 2: Siegfrieds Schwert. Friedrich Barbarossa. Schwäbische Kunde. Zieten. Das Lied vom Feldmarschall. Heinrich der Vogelsteller. Der reichste Fürst. Die Wacht am Rhein. Des deutschen Knaben Tischgebet. Blücher am Rhein. Die Gäste der Buche. Wie ist doch die Erde so schön! Einkehr. Des Knaben Berglied. —

Zeichenunterricht.

An dem fakultativen Unterricht in III-I nahmen 27 Schüler teil. Ich mache die Eltern und die Schüler darauf aufmerksam, dass in die Zeugnisse der Abiturienten, die sich dem technischen, dem naturwissenschaftlichen, dem mathematischen oder dem medizinischen Studium widmen wollen, falls sie nicht teilgenommen haben, ein Vermerk darüber eingetragen werden muss.

Turnunterricht.

Nachstehende Tabellen enthalten Ergebnisse des Turnbetriebs für die Jahre 1902 und 1903. Hinzugefügt ist die durchschnittliche Körpergröße und der Prozentsatz der Schüler, welche schwimmen und den Kopfsprung ins Wasser ausführen können.

Leistungen in den Leibesübungen.

Im Durchschnitt.								In Prozenten.									
Februar 1903	Größe der Schüler	Hochsprung ohne Brett mit 3 Schritt Anlauf	Weitsprung	Bock- bzw. Stabsprung ohne Brett	Hochsprung ohne Anlauf u. ohne Brett. Arm-wippen am Barren	Reck: Klimm-züge rist-griffs	Lauf über 2×50 bzw. 2×75 Meter in Sekund.	Frei-sprung über den Kasten ohne Brett 65, 75, 85, 105 cm hoch	Schräge Leiter: Hangeln, holm-bzw. spross-griffs. Kasten: Längs-sprung bzw. Längs-hocke	Taue: Klet-tern, Hangeln an 2 bzw. 1 Tau	Reck: Felgauf-schwung reich-bzw. sprung-hoch-felg-aufzug aus Streck-hang	Reck: Sprung in Streck-stütz-scheitel-bzw. reich-hoch, desgl. aus Streck-hang	Reck: Folge, Kreuz-aufzug, Schwang-kippe	Barren: Wende aus Stand (hüft-hoch), Über-schlag gebeugt bzw. gestreckt, Hand-stand mit Dreh-wende.	Freischwimmer	Kopf-sprung IV—VII ohne, OII—I mit Anlauf	
VI 1	133	75	228	—	70	2,5	—	62	75	58	42	54	29	—	21	—	
VI 2	133	83	214	—	62	1,6	—	32	60	48	40	40	32	—	19	—	
V 1	—	—	284	—	69	—	—	—	—	90	—	—	—	—	—	—	
V 2	138	87	260	—	68	3,3	—	44	89	70	48	52	44	74	37	—	
IV	145	95	281	118	73	2,2	—	78	68	—	57	64	37	85	42	—	
UIII	151	102	311	138	78	2,5	—	85	83	10	51	65	60	75	46	—	
OIII	159	108	338	146	3,9	6,0	28,7	70	51	90	40	70	50	68	75	—	
UII	163	120	367	158	5,7	7,0	26,1	94	74	91	59	70	32	52	85	14	
OII	167	125	380	147	7,0	6,5	—	95	78	75	71	84	52	22	76	36	
UI	171	127	372	166	9,0	8,9	26,4	67	58	77	62	77	38	43	69	23	
OI	171	128	386	159	11,4	10,3	24,6	70	85	95	85	90	70	65	45	25	
H ö c h s t z a h l																	
	181	150	480	230	23	16	21,5										
Februar 1904																	
VI 1	135	90	215	—	70	3,5	—	80	60	85	30	42	45	—	—	—	
VI 2	137	90	220	—	70	3,6	—	80	55	82	35	40	42	—	—	—	
V 1	143	100	270	—	73	3,4	—	—	100	70	48	—	—	—	26	—	
V 2	142	97	270	—	68	2,9	—	—	92	58	42	—	—	—	27	—	
IV 1	144	98	277	133	75	3,7	—	100	80	100	68,4	65	85	100	—	—	
IV 2	146	98	286	132	78	4,9	—	100	86	96	54	74	62	100	—	—	
U III	148	95	308	123	77	5,5	—	82	90	22	54	54	26	83	40	—	
O III	159	104	318	142	5,7	4,7	—	84	59	40	33	55	23	73	50	—	
U II	161	120	337	154	6,7	6,6	—	90	72	53	46	72	41	30	75	—	
O II	170	127	397	166	5,8	8,7	—	80	52	60	75	80	50	41	91	25	
U I	168	127	381	170	10,2	9,5	—	71	100	84	94	94	59	62	72	32	
O I	172	133	395	182	11,8	9,7	—	80	64	82	73	73	55	73	94	17	
H ö c h s t z a h l																	
	179	145	450	220	25	15	—										

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorsschulklassen) im Sommer 405, im Winter 394 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:			Von einzelnen Übungsarten bzw. Übungsstunden:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	11	23	37	2	7	6
Aus anderen Gründen	2	—	—	2	15	15
zusammen	13	23	37	4	22	21
also von der Gesamtzahl der Schüler	2,25 %	5,6 %	9,3 %	1 %	5,4 %	5,4 %

Es sind aus den Gymnasialklassen Freischwimmer 176, d. h. 44 % von der Gesamtzahl; 1903 erlernten 27, d. h. 6,8 %, das Schwimmen. Die vortrefflich eingerichtete städtische Badeanstalt bietet im Sommer und Winter sehr günstige Gelegenheit zum Erlernen wie zum Üben des Schwimmens, eine Gelegenheit, deren Benutzung den Schülern im Interesse ihrer Gesundheit nur dringend empfohlen werden kann.

Erlass von Unterrichtsstunden.

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil im Sommer 10, im Winter 5 von 156 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen. Die Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 3. Juni 1887 teilt aus einem Ministerialerlass mit, dass auf die ununterbrochene und lückenlose Durchführung des seitens der höheren Schulen lehrplanmässig zu erteilenden christlichen Religionsunterrichts entschiedener Wert gelegt werde, und dass in Fällen, wo Dispensation für Katechumenen und Konfirmanden in Anspruch genommen wird, darauf hinzuwirken sei, dass sie nur dann in Kraft zu treten brauche, wenn sie sich nach der Überzeugung der Anstaltsleiter durch das Interesse der religiösen Unterweisung selbst empfiehlt. Der Ministerialerlass vom 20. Dezember 1892 bestimmt, dass Schüler, welche aus dem vorliegenden Grunde an dem Religionsunterricht nicht teilgenommen haben, bei Prüfungen den allgemeinen Anforderungen zu genügen haben. — Der unterzeichnete Direktor macht dabei noch besonders darauf aufmerksam, dass die Lehraufgabe der Quarta, Tertia und Sekunda mit derjenigen des Konfirmandenunterrichts um so weniger sich deckt, als wegen der Verschiedenheit der Konfession der evangelischen Schüler ein eigentlicher Katechismusunterricht nicht stattfindet. Die Gesuche um Erlass der Stunden sind an den Direktor zu richten.

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1903: April 6.: Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass in Berlin ein Kursus zur Einführung geprüfter Zeichenlehrer stattfindet. — 18.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass in Bonn und Trier ein archäologischer Ferienkursus stattfindet. — 21.: K. Pr.-Sch. Die Unterrichtsverteilung und die Lektüre für das Schuljahr 1903/04 wird genehmigt. — 24.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass in Göttingen ein englischer Ferienkursus stattfindet. — K. Pr.-Sch. macht Mitteilung von den neuen Anforderungen in der Fähnrichsprüfung. — 27.: K. Pr.-Sch. sendet Verzeichnis der im Jahre 1903 stattfindenden Spielkurse für Lehrer und Lehrerinnen. — K. Pr.-Sch. teilt mit, dass zu der in Köln stattfindenden Jahresversammlung des Verbandes der Neuphilologen Rheinlands die Lehrer beurlaubt werden können. — K. Pr.-Sch. macht darauf aufmerksam, dass bei Schülerreisen Anträge auf Benutzung von Schnellzügen nur in dringenden Fällen zu stellen sind. — 28.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass in Italien ein archäologischer Anschauungskursus stattfindet. — Mai 6.: K. Pr.-Sch. empfiehlt die Schrift von Prof. Fränkel „Gesundheit und Alkohol“. — 8.: K. P.-Sch. teilt mit, dass die Direktoren-Versammlung vom 18—20. Juni in Bonn stattfindet. — 15.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass an dem von der Kgl. Bayerischen und Grossh. Hessischen Regierung veranstalteten archäologischen Anschauungsunterricht zwei Lehrer teilnehmen können. — 19.: K. P.-Sch. fordert Vorschläge für die Gewährung von Reisestipendien an Neusprachler. — 22.: K. Pr.-Sch. macht Mitteilung von den Bestimmungen über die Zulassung zu der Laufbahn für den Kgl. Forstverwaltungsdienst. — 26.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass in Frankfurt a. M. ein französischer Fortbildungskursus stattfindet. — K. Pr.-Sch. teilt den Ministerial-Erlass über die Beschaffenheit der Schülerhefte mit. — 27.: K. Pr.-Sch. fragt an, ob und welche Erfahrungen mit der Anwendung von Fussbodenöl gemacht worden sind. — Juni 10.: K. Pr.-Sch. Den Lehrern und Beamten ist die Ausübung des Wahlrechts bei der Reichstagswahl zu erleichtern. — 17.: K. Pr.-Sch. trifft Bestimmungen über die Angaben über Turnbefreiung und Teilnahme am fakultativen Zeichenunterricht in den Jahresberichten. — Juli 1.: K. Pr.-Sch. In Bonn findet ein Turnlehrerkursus statt. — 13.: K. Pr.-Sch. bestimmt, dass Schüler nach dem vollendeten 12. Lebensjahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta nicht aufgenommen werden dürfen. — 14.: K. Pr.-Sch. macht auf die Ausführungsbestimmungen für die Prüfung für den Staatsdienst im Baufach aufmerksam. — 17.: K. Pr.-Sch. macht Mitteilung von dem in Berlin stattfindenden Kursus für Zeichenlehrer. — K. Pr.-Sch. teilt mit, dass der Herr Minister dem Oberlehrer Herm. Schmidt den Charakter als Professor verliehen hat. — 21.: K. Pr.-Sch. bewilligt dem Prof. Dr. Hupfeld einen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. — 27.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass in Berlin ein naturwissenschaftlicher Ferienkursus stattfindet. — August 5.: K. Pr.-Sch. macht auf den Ferienkursus für evangelische Theologen in Bonn aufmerksam. — September 7.: K. Pr.-Sch. teilt mit, dass die in dem „Amtlichen Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Kanzleien“ befindliche

Schreibung sofort zur Anwendung zu bringen ist. — Oktober 6. K. Pr.-Sch. teilt den Termin der Turnlehrerprüfung in Berlin mit. — 13.: K. Pr.-Sch. ordnet an, dass die Turnlehrer zur Teilnahme an der Hauptversammlung des Turnlehrervereins beurlaubt werden können. — November 15. K. Pr.-Sch. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1904/05 mit. — Dezember 1. K. Pr.-Sch. Ein Wechseln der Anstalt im Laufe des Schuljahrs ohne zwingende häusliche Verhältnisse ist nur mit Genehmigung des K. Pr.-Sch. zulässig. — 2.: K. Pr.-Sch. In Göttingen findet ein naturwissenschaftlicher Ferienkursus statt. — 6.: K. Pr.-Sch. betr. Zeichenlehrerkursus in Berlin. — 21.: K. Pr.-Sch. fordert Bericht über die Heizung und Lüftung der Turnhallen. — K. Pr.-Sch. genehmigt die Zulassung der angemeldeten Oberprimaner zur Reifeprüfung. — 1904.: Januar 23: K. Pr.-Sch. sendet 1 Exemplar des Plakats von Dr. Rassow „Deutschlands Seemacht“. 26. Januar Pr.-Sch.-K. Auf die von den Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unter dem 19. November 1903 erlassene Bekanntmachung betreffend Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den technischen Hochschulen ist im nächsten Jahresberichte ausdrücklich hinzuweisen.

Durch die Bekanntmachung der Minister der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 2. November 1902 war bestimmt worden, dass die Vorprüfung und die erste Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die auf Grund der Diplomprüfungsordnungen von 1902 neu geregelte, eine Vor- und Hauptprüfung umfassende **Diplomprüfung** an den technischen Hochschulen vom 1. April 1903 ab ersetzt werden, und dass die Auswahl unter den Diplomingenieuren, die sich zur Ausbildung im Staatsbaudienste melden, unter Berücksichtigung des Bedarfs der Staatsbauverwaltung erfolgt. — Durch die Bekanntmachung des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. November 1903 wird bestimmt, dass auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus Diplomingenieure lediglich zu ihrer Ausbildung — ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienste — nach bestandener zweiter Hauptprüfung soweit zugelassen werden, als dies ohne Überlastung der Baubeamten durch die Ausbildungstätigkeit und ohne Gefährdung der gründlichen Ausbildung der Diplomingenieure möglich ist. Diese Diplomingenieure scheidern nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel „staatlich geprüfter Baumeister“ zu führen. Während der Ausbildung dürfen die zugelassenen Diplomingenieure den Titel „Königlicher Regierungs-Baumeister“ (Rang der Referendarien) führen. Mit dem Ausscheiden aus der staatlichen Ausbildung erlischt das Recht zur Führung dieses Titels. —

Ministerial-Erlass vom 19. Januar 1903. UII. No. 7871.

Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden grossen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schluss des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmässig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor dem 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium eingereicht werden müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahrs abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte oder ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der

nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn

nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben wird.

§ 9.

Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten
Stutt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Mittwoch, den 29. April 1903, und wird Mittwoch, den 30. März geschlossen.

Auch in diesem Schuljahre konnten zwei Mitglieder des Lehrerkollegiums auf eine 25 jährige Tätigkeit an dem hiesigen Gymnasium zurückblicken. Professor Dr. Trentepohl am 6. Mai, Professor Dr. Klammer am 23. September v. J. Der Direktor sprach an den genannten Tagen in der Morgenandacht den beiden Herren den herzlichen Dank der Schule aus.

Wir haben in den letzten 15 Jahren bereits achtmal die Freude gehabt, in dieser Weise die ausdauernde Treue verdienter Lehrer gegen die Schule rühmen zu können. Ich benutze die Gelegenheit, die Berichte aus den betreffenden Jahren durch die Mitteilung zu ergänzen, dass wir im Jahre 1901 in gleicher Weise mit Herrn Vorschullehrer Moormann einen solchen Ehrentag gefeiert haben. Die anderen Amtsgenossen, die bis jetzt in Betracht kommen, sind: Vorschullehrer Hüssen (eingetreten 1864); Vorschullehrer Keller (1874, gestorben 1902); Zeichenlehrer Weber (1875); Professor Rodenbusch (1877); Professor Dr. Martens (1877).

Die Feier des Schulfestes wurde leider durch die Ungunst der Witterung verhindert. Klassenausflüge haben, wie üblich, stattgefunden. Einige Klassen besuchten unter Führung eines Lehrers unser aufblühendes städtisches Museum. Auch in die Museen in Cöln und Bonn die Oberprima zu führen, wie es eine Reihe von Jahren hindurch geschehen ist, war nicht möglich, weil die vor Jahren von einem Freunde der Schule hierfür gestiftete Reisekasse völlig erschöpft war.

Am 8. Juli v. J. wurde Herr Oberlehrer Hermann Schmidt zum Professor ernannt.

Während des Sommerhalbjahres erhielten wir die Kunde von dem Tode des früheren Direktors der Anstalt, Professor Dr. Volkmann. Die dankbare Erinnerung an seine Wirksamkeit in den Jahren 1874—1878 lebt hier noch kräftig fort. 1878—1898 hat er die Königliche Landesschule Pforta geleitet. Am 13. Juli 1903 ist er in Gross-Tabarz in Thüringen einem längeren Leiden erlegen.

Am 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier unter reger Beteiligung der Eltern statt. Herr Professor Dr. Klammer widmete seine Ansprache dem Gedächtnis Klopstocks und Herders, deren Verdienste überall im deutschen Lande durch die Jahrhundertfeier ihrer Todestage in gebührende Erinnerung gebracht worden sind. Schüler trugen entsprechende Gedichte vor. Für die Weihnachtsfeier bleibt der Wunsch bestehen, dass der Raum nicht durch das Mitbringen von Kindern beschränkt werden möchte, die in gar keiner Beziehung zur Schule oder den mitwirkenden Schülern stehen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar festlich begangen. Die Rede hielt Herr Oberlehrer Dr. Cauer über Friedrichs des Grossen Rechtspflege. Ich wiederhole hier die Mitteilung, dass die Eltern unserer Schüler auch bei dieser Feier uns sehr willkommene Gäste sind, ebenso wie bei der Entlassung der Abiturienten.

Die Reifeprüfung wurde am 3. und 4. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrates Dr. Meyer gehalten. Am 12. März entliess der Direktor die Abiturienten.

Leider ist während des Schuljahrs, besonders im Winterhalbjahr, der Unterrichtsbetrieb vielfach durch Krankheit mehrerer Lehrer gestört worden. Es wäre überhaupt nicht möglich gewesen, allen Anforderungen gerecht zu werden, wenn nicht am Ende des Sommerhalbjahrs die Stadtverordnetenversammlung in dankenswerter Fürsorge eine vom Kuratorium beantragte neue Oberlehrerstelle bewilligt hätte, nachdem die Zahl der Lehrer durch den zu Ostern erfolgten Abgang eines wissenschaftlichen Hilfslehrers vermindert worden war. Am Anfang des Winterhalbjahrs trat Herr Oberlehrer Grimm ein.

Wilhelm Grimm wurde im Mai 1869 in Düsseldorf bei Düsseldorf geboren, erhielt das Reifezeugnis auf der Königl. Landesschule Pforta und studierte von Ostern 1886 ab Theologie und Philologie in Bonn und Halle. Ostern 1896 trat er sein Seminarjahr am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Köln an. Das Probejahr erledigte er 1897 am Gymnasium in Elberfeld, wo er auch bis Herbst 1899 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt war. In gleicher Stellung war er darauf am Realgymnasium in Coblenz tätig. Von dort wurde er Ostern 1900 als Oberlehrer an das Realgymnasium in Elberfeld berufen.

Es mussten vertreten werden: je 2 Tage Oberlehrer Becker und Grimm, Professor Lenz, Vorschullehrer Moormann (persönliche Angelegenheit), je 3 Tage Oberlehrer Kraushaar und K. Schmidt, 5 Tage Oberlehrer Cauer, je 8 Tage Oberlehrer Brake und Meinhold, 8 Tage Vorschullehrer Hüssen, 10 Tage Professor Martens, 12 Tage Vorschullehrer Bauer (Landwehrübung), Professor Seitz 24 Tage, Professor Hupfeld rund 50 Tage. Ausserdem verschiedene an je einem Tage, zusammen 5, meistens wegen persönlicher Angelegenheiten, ebenso Professor Rodenbusch 3 Tage. Im ganzen: 145 Tage, das sind etwa 500 Unterrichtsstunden.

Der Direktor war in dienstlichen Angelegenheiten abwesend und von Herrn Professor Adolph in den Geschäften der Direktion vertreten: 18—20. Juni als Mitglied der Direktorenkonferenz in Bonn, 18. u. 19. Dezember, 16. Januar; ausserdem mit Urlaub wegen Beteiligung an der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Halle a. S. 5. bis 10. Oktober.

Die Vertretungen sind lediglich durch das Kollegium selbst besorgt worden, und zwar, abgesehen von einem kaum nennenswerten Teil der Stunden, durchaus freiwillig. Zum Teil konnte durch Vereinigung der nicht zu stark besetzten Parallelabteilungen der Not abgeholfen werden. Ohne dieses Mittel würde es in solcher Bedrängnis nicht möglich sein, den Unterrichtsbetrieb aufrecht zu erhalten.

Im Verlaufe des Winterhalbjahrs schied Herr Kommerzienrat Walter Simons nach mehr als 30 jähriger Tätigkeit aus dem Kuratorium aus.

Er hat mit feinem Verständnis für die Eigenart gymnasialer Ausbildung das Wohl der Schule kräftig zu fördern sich bemüht und zum Abschied sein Wohlwollen noch besonders durch eine reiche Gabe für die Pensions-Witwen- und Waisenkasse des Gymnasiums bekundet. (S. S. 35.) Ich spreche dem hochverehrten Herrn herzlichen Dank für alles Gute aus, das er an der Schule getan hat.

Das Kuratorium besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender: Beigeordneter Königlicher Schulrat Dr. Boodstein,
Königlicher Kompatronats-Kommissar Dr. jur. Robert Wichelhaus,
Stadtverordneter W. Blank,
Pastor Lic. Stoltenhoff,
Stadtverordneter Ad. Friderichs,
Gymnasial-Direktor Professor Scheibe,
Stadtverordneter Justizrat A. Schmitz,
„ Dr. de Weerth,
„ Joh. Wilh. Simons.

IV. Statistische Mitteilungen. A. Frequenztafel für das Schuljahr 1903/04.

	A. Gymnasium.														B. Vorschule.					
	OI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Summa	I.	II.	III.
	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2				
1. Bestand am 1. Februar 1903	25	18	14	16	21	18	25	24	25	25	25	24	31	29	28	27	375	40	34	27
2. Abgang von der Schule bis zum Schluss des Schuljahres 1902/03	24	—	1	2	4	5	1	1	1	2	4	3	1	1	2	2	54	3	3	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	18	24	28	28	21	19	23	23	19	20	29	27	24	23	19	18	335	30	25	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	3	2	2	16	16	44	1	1	35
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/04	19	24	31	31	22	20	26	27	22	22	32	31	27	26	37	37	403	31	27	35
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	1	1
6. Abgang von der Schule im Sommersemester	1	—	3	3	1	4	—	—	—	3	2	—	—	2	—	3	19	—	—	2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1903/04	18	24	28	28	21	16	26	28	22	22	29	29	28	25	37	34	387	32	29	34
9. Zugang im Wintersemester durch Auf- nahme in die Schule	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	7	2	—	1
10. Abgang von der Schule im Wintersemester	—	—	2	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	—	11	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1904	18	25	26	26	21	17	26	27	22	22	28	30	28	26	36	31	353	33	29	34
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 .	18 _{7/8}	17 _{9/16}	16 _{3/8}	15 _{5/8}	15 _{1/2}	14 _{7/16}	14 _{5/8}	13 _{5/8}	13 _{5/8}	12 _{3/4}	12 _{3/4}	12 _{7/8}	11 _{1/8}	11 _{1/8}	10 _{5/8}	10 _{5/8}	9 _{3/8}	8 _{3/8}	7 _{1/8}	7 _{1/8}

Bemerkungen: Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Anfang der zweiten Schulwoche.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	295	84	6	18	362	21	20	71	14	2	6	89	—	4
2. Am Anfang des Wintersemesters	282	80	7	18	348	21	18	73	14	2	6	90	—	5
3. Am 1. Februar 1904	281	76	7	19	341	24	18	72	14	2	8	91	—	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 34. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 5.

Abiturienten.
Herbst-Termin 1903.

Lau- fende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand des Vaters	Wie lange auf hies. Gymna- sium? Jahre	Wie lange in Prima? Jahre	Gewählter Beruf
787	1 <i>Blosen, Wilhelm</i>	3. April 1884 Elberfeld	ev.	Rechts- konsulent	10	2	Theologie
788	2 * <i>Busch, Hugo</i>	29. März 1885 Elberfeld	„	Rektor	9	2	„
789	3 * <i>Eggers, Adolf</i>	11. Juli 1885 Elberfeld	„	Lehrer	9	2	Geschichte u. Germanistik
790	4 <i>Frowein, Kurt</i>	28. September 1885 Elberfeld	„	Kaufmann †	9	2	Kaufmann
791	5 <i>Fuchs, Walter</i>	1. Juni 1885 Barmen	„	Braumeister	5	2	Bankfach
792	6 <i>an Haack, Otto</i>	1. März 1885 Elberfeld	„	Töcherschul- lehrer	9	2	Klassische Philologie
793	7 <i>Hake, Otto</i>	21. April 1884 Elberfeld	„	Prokurist	10	2	Jura
794	8 <i>Hirsch Walter</i>	28. Febr. 1885 St. Imier	kath.	Musikdirektor	9	2	Klassische Philologie
795	9 <i>Hüssen, Friedrich</i>	6. März 1886 Elberfeld	ev.	Vorschul- lehrer	9	2	Jura
796	10 <i>Jungmann, Paul</i>	31. Jan. 1886 Elberfeld	isr.	Kaufmann	9	2	Medizin
797	11 <i>Klussmann, Paul</i>	9. Dezember 1885 Elberfeld	ev.	„	9	2	Kaufmann
798	12 * <i>Mallison, Heinrich</i>	29. September 1886 Königsberg	„	Regierungsrat	3 $\frac{1}{2}$	2	Naturwissen- schaften
799	13 * <i>Ruppel, Wilhelm</i>	16. März 1885 Elberfeld	kath.	Kaufmann †	9	2	Theologie u. Geschichte
800	14 * <i>Salow, Paul</i>	15. Juni 1885 Elberfeld	ev.	Rektor	7	2	Klassische Philologie u. Germanistik
801	15 <i>Thietz, Rudolf</i>	15. März 1885 Elberfeld	„	Lehrer	9	2	Theologie u. Geschichte
802	16 <i>Vornholt, Hermann</i>	5. Dezember 1883 Elberfeld	„	„	10	2	Bankfach
803	17 <i>Wayand, Christian</i>	6. März 1884 Elberfeld	kath.	„	10	2	Jura

Die mit * bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasialbibliothek.

Verwaltung: Professor Dr. Seitz.

Zuwendungen: Vom Königlichen Ministerium für Unterrichtsangelegenheiten: Luthers Werke, krit. Gesamtausgabe Bd. XXVII und XXVIII; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XII (1903). Von der Stadtverwaltung: Jubiläumsschrift der städt. Armenverwaltung (1903). Von Herrn Kommerzienrat Alex. Lucas, Berlin: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde Bd. XXIII—XXVII (unvollständig); Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin Bd. XIX—XXVIII. Von den Herren Verfassern: Oberlehrer Dr. Günthart, Barmen: Beiträge zur Blütenbiologie Cruciferen, Crassulaceen und der Gattung Saxifraga; Dr. phil. E. Bünnings: Quomodo inducantur orationes directae in antiqua oratione soluta, diss. inaug. Marb. 1903; Oberlehrer Dr. Anspach, Duisburg: De Alexandri Magni exped. Indica, Leipz. 1903. Teubner; Dr. F. C. L. Locher: De Leer van Luther over Gods woord. Promot.-Schrift, Leyden 1903. Direktor Scheibe: Hauptbericht für die 8. Rhein. Direktorenkonferenz: Über die philosophische Vorbildung der Schüler in den oberen Klassen. Von Herrn Professor Dr. Klammer hier: Sudermann, Frau Sorge; Frenssen, Die drei Getreuen; Hauptmann, Der arme Heinrich. Von den Verlagsbuchhandlungen: B. G. Teubner, Leipzig: Livius, Auswahl von Fügner I. II nebst Commentar zu I; C. Meyer, Berlin-Hannover: Müller, de viris illustribus, lat. Lesebuch aus Nepos, Livius und Curtius für IV; Buchh. des Waisenhauses, Halle: Kohl, griech. Uebungsb. für II.

Zu besonderem Danke ist die Anstalt Herr Rentner Walter Heuser dahier verpflichtet, der aus der Hinterlassenschaft seines am 21. Februar 1901 verstorbenen Sohnes Hermann, Schülers und Abiturienten (Herbst 1889) des Gymnasiums, eine Reihe besonders älterer Drucke (meist in Folio) und Schriftsteller der Gymnasialbibliothek überwiesen hat. Es sind folgende 221 Bände: Appian, Amsterdam 1670; Aristophanes ed. P. Burmann I, Leyden 1760; Aristoteles, graece et latine I. II, Paris 1619; Demosthenes et Aeschines ed. Hieronym. Wolf, 1607; Diodor, Basel (o. J.); Euripides, graece et latine, Heidelberg 1597; Herodot, cum Vallae interpret. lat. ed. Henr. Stephanus et Frid. Sylburg, Genf 1618; Homer Ilias von Koch, Homer Odyssee von Crusius; Lucian graece et latine ad edit. Tib. Hemsterhusii et Joan. Frid. Reitzii expressa, Biponti 1789; Philostrati opp., graece et latine, Paris (o. J.); Omnia Divini Platonis opera tractatione Marsilii Ficini, Basel 1551; Poet. lyr. graeci et Bergk. Ed. II; Polybius und Athenaeus Deipnosophistae interprete Nicolao Perotto, Basel (o. J.); Thucydides graece et latine,

Biponti 1789; Xenophon, Frankfurt 1596; Fabricii bibliotheca graeca T. I—XIV, Hamburg 1718—1728; Tob. Christ. Damm, novum lexicon graec. etym. et reale, Berlin 1765; Matthiae Ausführl. Gramm. der griech. Sprache, Leipz. 1835; Caesar ed. Reinhard, Stuttgart 1881; Ciceronis opp. omn. ed. Schrevel, Basel, 1687; Cicero ed. Olivetus T. I—IX, Genf 1758; Cicero ex. ed. Gruteri, Hamburg 1618; Martial ed. Schrevel., Lugd. Bat. 1670; Ovidius T. III, Frankfurt 1601; Petronius rec. J. P. Lotichius, Frankfurt 1629; Plinius a. Sig. Gelenio diligenter castigatus, Lugd. Bat. 1582; Corpus poet. lat. I. II. Lugd. 1603; Poet. lat. I. II. Florenz 1828; Seneca philos. a Justo Lipsio emend. Antverp. 1615; Script. hist. roman. ed. de Klettenberg et Wildeck. I—III, Heidelberg, 1743; Tacitus rec. Just. Lipsius, Antverp. 1617; Terentius, Amsterdam 1686; Lambini in Horat. comment., Frankf. 1577; Krebs, Antibarbarus der lat. Sprache 4. Aufl. von Allgayer, Frankf. 1866; Krüger, Gramm. der lat. Sprache, Hannover 1842; Menge, Repetit. der lat. Sprache. 4. Aufl., Wolfenbüttel 1881; Scherr, Allg. Gesch. der Lit. Stuttgart; Schlözer allg. nordische Gesch., Halle 1771; Basilii Fabri Sorani thesaur. erud. scholast. rec. J. M. Gessner, Lipsiae 1726; Forcellini, Totius lat. lexicon. Ed. in Germania prima T. I. II.; Knipschild, Tractatus pol.-hist.-iuridicus de civitatum imperial. iuribus et privilegiis, Ulmae 1637; Justi Lipsii opp. omnia. I—IV. Antverp. 1637; Sam. Pitiscus lexicon antiq. Roman, Hagae-Comitum 1737; Steph. Vinandi Pighii annal. magistratuum et provinciarum Antverp. 1599; Gerh. Joan. Vossii de arte gramm. I. VII, Amsterdam 1635; Pierre Bayle, Diction. historique et critique T. I—IV, Basel 1741. — Ainsworth, Cringhton trad. par A. Bolet; Balzac, Beatrix; Balzac, Un debut dans la vie. Blanc L., Révolution française I II; Bougeault, Précis historique et chronol. de la litt. franç.; Bourget, un coeur de France; La Bruyère, les caractères ou les moeurs de ce siècle; Cherbuliez Vict., une Gageure; après fortune faite; le fiancé de Mlle. Saint-Maur, la vocation du comte Chislain; Claretie, le prince Zilah, une femme de proie; Hume, histoire de la maison de Stuart sur le trône d'Angleterre T. I—III; Lesage, histoire de Gil Blas de Santillane. Maquet, la maison du baigneur; Mérouvel, la filleule de la duchesse, L'honneur ou la vie; Ohnet, l'âme de Pierre; Rousseau, les confessions. George Sand, Jeanne, Pierre qui roule, le beau Laurence. Staël, Corinne ou l'Italie; Eugène Sue, la salamandre; Borel, grammaire française; Herrig L. et Burguy E. G. F., la France littéraire; Plattner, kurzgefasste Gramm. der französischen Sprache; Steinbart, Elementarbuch der franz. Sprache. — Ainsworth, the Tower of London, Windsor castle, Rookwood, the star-chamber T. I. II, Tower Hill, Saint James's; Bell, Vilette, the professor; Blessington, humours of a femme de chambre; Bourney, Evelina; Bulwer, Eugene Aram, Alice or the mysteries, a sequel to „Ernest Maltravers“, the Caxtons, the disowned, night and morning; Carlyle, the French revolution; Collins, Hide and Seek T. I. II, Armadale T. I—III; Cooper, the spy; Disraeli, Tancred T. I. II; Victor Hugo, the laughing man, transl., Ninety-three transl. by Sir Gilbert Campbell; James, Russell, a tale of the reign of Charles II, the Huguenot, the Gipsy, the false hair, Sir

Theodore Broughton T. I. II; Lytton, a strange story; More H., Coelebs in search of a wife T. I. II; Ouida, Strathmore T. I. II, Moths; Poe E. A., tales of mystery and imagination; Thackeray, vanity fair T. I. II, Pendennis T. I—III; Tytler, citoyenne Jacqueline; Ward, Robert Elsmere T. I—III; Warren, ten thousand a-year T. I—III, now and then; Scott Walter, works, 19 vol.; Stowe, Pink and white. The experience of life; a noble life; Mount Sorel or the heiress of the Veres; White friars or the days of Charles II; The foreign quarterly review 31 vol.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden fortgesetzt die Zeitschriften: Zeitschrift für evang. Religionsunterricht; Litterarisches Centralblatt von Zarncke; Monatsschrift für höhere Schulen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Rhein. Museum für klass. Philologie; Jahresberichte über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft; Hermes, Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahrbuch des archäologischen Instituts XVIII (1903); Lehrproben und Lehrgänge; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland; Histor. Zeitschr. Bd. 89, 90; Zeitschrift für bergische Geschichte nebst der Monatsschrift; Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen; Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Schnell-Wickhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele; sowie folgende Werke: Grimm, deutsches Wörterbuch IV 4, X 9 und 10, 13, 2; Naumann, Naturgeschichte der Vögel; Koch Synopsis; Häckel, Kunstformen der Natur Lf. 8 u. 9; Thesaur. ling. lat. I 6, II 5; Roscher, mythol. Lexikon Lf. 48—50; Corp. inscr. lat. III suppl. IV u. V, VI 4, 2; Allg. deutsche Biogr. Bd. 48. Lamprecht, deutsche Gesch. Ergänzungsband II, 1 u. 2; Nippold, Kirchengeschichte V, 1; Koser, Friedr. d. Grosse II 2; Bielschowsky, Goethe II.

Neu angeschafft konnten nur werden: Timotheus Perser ed. Wilamowitz; Bardt, römisch. Komödien; Cauer, Ciceros politisches Denken; Philo, opp. IV; Plato ed. Schanz I (18 Expl.); Jorde, Gesch. der Schulen von Elberfeld.

Bestand am 1. März 1904: 14 267 Buchbände.

2. Die Schülerbibliothek.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt durch die Ordinarien.

Angeschafft wurden: Amicis, Herz (übers.); Amicis, Von den Apenninen zu den Anden (übers.); Andersens Märchen; v. Eynatten, Aus deutschen Landen; Krüger, Drei Kaiser; Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen; Schmidt, Reinecke Fuchs (2mal); Schwab-Engelmann, Sagen des klass. Altertums (2mal); Schwab-Kamp, Deutsche Volks- und Heldensagen (3mal); Spyri, Heidi (2 Bände); Swift-Hoffmann, Gullivers Reisen;

Vernaleken, Kinder- und Hausmärchen. — v. Altenstein, Leben im deutschen Kaiserhause; Brehms Tierleben (3 Bde.); Hamann, Schiller, Hertz, Unser Elternhaus; Köhler, Nützliche und schädliche Vogelarten (2 Bde.); Lindner, Krieg gegen Frankreich; Müller, Kaiser Wilhelm; Müller-Bohn, Unser Fritz; Roth, In der Werkstatt (2 Bde.); Schmidt, Flora von Elberfeld; Stifter, Bergkrystall, Katzensilber; Wegener, Zum ewigen Eise. — Aeschylus, Agamemnon, Opfer am Grabe, Eumeniden (übersetzt von v. Wilamowitz); Allmers, Marschenbuch; Aly, Cicero; Baumeister, Ausgew. Reden Bismarcks; Bielschowsky, Goethe (2 Bde.); Bürckner, Herder; Dessoir-Menzer, Philosoph. Lesebuch; Eckermann, Gespräche mit Goethe; Emsmann-Dammen, Experimentierbuch; Euripides, Hippolytos, Bittgang, Herakles (übers. von v. Wilamowitz), Bacchen (übers. von v. Arnim); Grillparzer, Werke VIII; Grillparzer, Traum ein Leben, Goldenes Vlies, König Ottokars Glück und Ende (Cotta); Hebbel, Herodes und Mariamne, Agnes Bernauer, Nibelungen (Velhagen und Klasing); Keller, Die drei gerechten Kammacher; Kurz, Schillers Heimatjahre; Ostini, Thoma; Rinn-Jüngst, Kirchengesch. Lesebuch; Schäfer, Hanse; Schulze, Die röm. Grenzanlagen; Schwarz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur; Sophokles, Tragödien (übers. von Jordan); Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst.

3. Physikalische Sammlung.

Verwaltung: Professor Dr. Adolph.

Angeschafft wurden: Ein pneumatisches Feuerzeug neuer Konstruktion, ein Apparat für elektrische Resonanz nach Seibt, ein vollständiger Funken-Telegraph, ein Kohärerprüfer. Herr Sanitätsrat Dr. Pagenstecher schenkte ein Spektroskop mit 2 Prismen, ein Galvanometer nach Beetz, ferner einen Induktionsapparat für physiologische Zwecke mit Widerständen und Umschaltern. Herr Konsulagent Coutelle schenkte 100 Mark aus Anlass der *summa cum laude* erfolgten Promotion seines Sohnes, früheren Schülers des Gymnasiums, der Naturwissenschaft studiert hat. Die in mehr als einer Hinsicht hochehrwürdige Gabe ist zur Anschaffung eines Wechselstrom-Apparates nach Elihu-Thomson verwendet worden. Der Abiturient Kurt Frowein schenkte 50 Mark zu Gunsten der physikalischen Sammlung. Die Schule spricht den Gebern herzlichen Dank aus.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Verwaltung: Professor Schmidt.

Angeschafft wurden für Chemie: eine Partie Gummischläuche. Für Mineralogie: eine grössere Anzahl Mineralien, Gesteinsarten und Petrefakten. Die ältere mineralogische Unterrichtssammlung litt an dem Uebelstande, dass die Mineralspezies gewöhnlich in sehr abweichenden und zum Teil wenig charakteristischen Exemplaren vertreten waren. Sie wurde daher neu geordnet, vermehrt und so eingerichtet, dass im allgemeinen von jeder zu

besprechenden Spezies oder Form fünf möglichst gleichartige und möglichst charakteristische Exemplare vorhanden sind. Vollständig liess sich dieses Ziel erreichen bei einer für Unterrichtszwecke neu angelegten, in engen Grenzen gehaltenen petrographischen und Petrefaktensammlung. Herrn Professor Schmidt dankt die Schule für die freiwillig übernommene erhebliche Bemühung. Ferner wurden angekauft für die zoologische Sammlung: 15 Glaskästchen, jedes enthaltend 1 Männchen, ein Weibchen und 1 Arbeiterin von *Camponotus ligniperdus*.

5. Sammlung der Anschauungsmittel.

Verwaltung: Oberlehrer Dr. Becker.

Angeschafft wurden: Seemanns Wandbilder, Lieferung 17, 18, 23, 24. Nachbildung von A. von Menzels „Eisenwalzwerk“ aus den Veröffentlichungen des Vereins der Kunstfreunde.

Für die Schule angefertigt: Der Erdkreis der Odyssee (vergrössert nach Henke) von H. Splittstösser (U II 1), Plan der Nervierschlacht (vergrössert nach van Kampen) von W. Schäfer (U II 2).

Ein hochherziger Freund und früherer Schüler des Gymnasiums, dessen Namen wir leider nicht nennen dürfen, hat am 25. Jahrestage seines Abiturientenexamens in dankbarer Erinnerung an seine Schulzeit dem Gymnasium eine grössere Summe zur Anschaffung von Anschauungsmitteln aus dem Gebiete der Altertumswissenschaft zur Verfügung gestellt. Wir waren dadurch in den Stand gesetzt, aus Athen durch Vermittlung von Professor Dr. Dörpfeld den Abguss eines neuerdings auf der Akropolis gefundenen Reliefs, welches Athene als Hüterin der Gesetze darstellt, zu erwerben. Ausserdem konnte die Lichtbilder-Sammlung um 89 Diapositive vergrössert werden. Herzlichen Dank!

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwaltung: Zeichenlehrer Weber.

Angeschafft wurden: Gläser, Blumentopf, Vasen, Leuchter, Teller, Tassen, Becher; Zinnleuchter, Zinnkanne, versilb. Kanne, franz. Pistole, Meerschampfeife, 1 alter Degen, 1 Empireleuchter; 2 Hohlreifen. Stoffe und Stoffmuster, 1 Teppich, 6 Platten, Blätter und Zweige, 10 Disteln und Weberkarden, alles konserviert. Herr Alex Himmelmann schenkte 11 Sekt-, Wein- und Likörflaschen. Stoff- und Tapetenmuster wurden noch von verschiedenen anderen Seiten geschenkt, ebenso 2 Helme.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

I. Die Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1903 auf M. 162000.— Nominalwert (Kurswert M. 164943.05) und einen Kassenbestand von M. 1067.53. An Pensionen und Unterstützungen wurden im Jahre 1903 M. 1937.— ausgezahlt. Frau Dr. Abr. Frowein dankt der Verwaltungsrat herzlich für die Gabe von 100 M. beim Abgang des Sohnes nach bestandener Reifeprüfung, Herrn Ed. Klussmann für M. 150, die er aus gleichem Anlass stiftete. Herr Kommerzienrat Walther Simons hat bei seinem Ausscheiden aus dem Kuratorium M. 1000 überwiesen. (S. S. 27.)

2. Die Bouterwek-Stipendien-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1903 einen Vermögensbestand von M. 7800.— Nominalwert (Kurswert M. 7950.40) und einen Kassenbestand von M. 211.04. An Stipendien wurden M. 500.— gezahlt.

3. Die Johannes Priesack-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1903 ein Vermögen von M. 7000.— Nominalwert (M. 7140.30 Kurswert). Vorschuss des Rendanten M. 10.96. Aus der Johannes Priesack-Stiftung wurden 1903 an Stipendien M. 200.— gezahlt.

4. Die August de Weerth-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1903 ein Vermögen von M. 3000.— Nominalwert (M. 3014.90 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 288.62. Die Zinsen werden zur Anschaffung von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwendet. Diese Bestimmung scheint trotz alljährlich wiederholter Mitteilung wenig bekannt zu sein.

5. Die Ringel-Stiftung.

Der Betrag der Zinsen vom 1. Juli bis Ende Dezember 1902, M. 415.60, und vom 1. Januar bis Ende Dezember 1903, M. 821.87 wurde an zwei Studierende ausgezahlt.

6. Die Turnpreis-Stiftung (Wilhelm de Weerth-Stiftung)

hatte am 31. Dezember 1903 ein Vermögen von M. 1500.— Nominalwert (M. 1481.25 Kurswert). Vorschuss des Rendanten M. 13.38.

7. Die Peter von Carnap-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1903 ein Vermögen von M. 22148.42 Nominalwert. Die Stiftung ermöglicht Ermässigung des Schulgeldes für würdige und bedürftige Schüler.

VI. Mitteilungen an die Eltern und die Schüler.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 30. März geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 8 Uhr.

Die Vorstellung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler findet für die Vorschule Dienstag, den 19. April, vormittags 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Mittwoch, den 20. April, von 8 Uhr an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen.

Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtsschein, Impfschein oder Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind beim Schuldiener unentgeltlich zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind für die noch nicht angemeldeten Schüler, wenn irgend möglich, vor dem Aufnahmetage an die Direktion des Gymnasiums einzusenden, andernfalls am Tage der Aufnahme mitzubringen.

Da die Möglichkeit der Aufnahme in die 1. und 2. Vorklasse nicht immer sicher ist, so ist es durchaus geraten, die Kinder im schulpflichtigen Alter der 3. Vorklasse zuzuführen. Sichere Auskunft über den Eintritt in die 1. und 2. Klasse wird immer nur bei persönlicher Anfrage gegeben werden können. Findet diese nicht statt, so kann die rechtzeitige Rücksendung etwa eingeschickter Zeugnisse nicht gewährleistet werden.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis der Direktion. Der Direktor ist befugt, auch bereits

getroffenen Einrichtungen die Genehmigung zu versagen, wenn sie nicht rechtzeitig eingeholt wird.

Die Sprechstunde des Direktors ist 11—12 Uhr an allen Schultagen. Die Herren Lehrer, insbesondere die Ordinarien, sind gemäss amtlicher Verpflichtung zu Besprechungen in dem Lehrersprechzimmer oder in ihren Wohnungen bereit; die geeigneten Stunden werden den Schülern mitgeteilt werden. Es liegt im beiderseitigen Interesse, dass die Eltern in Fällen, wo sie einer Auskunft oder des Rates bedürfen, vertrauensvoll von dieser Einrichtung Gebrauch machen. Wenn es sich um Besorgnis wegen der Fortschritte der Schüler handelt, so werden die Besprechungen um so nützlicher sein, je früher im Schuljahr oder im Tertial sie stattfinden. —

Wir bemühen uns ernstlich darum, die Fälle, in denen **Nachhilfestunden** nötig werden, auf eine möglichst niedrige Zahl zu bringen. — Es würde uns eine wesentliche Unterstützung daraus erwachsen, wenn jedesmal über eine darauf bezügliche Absicht der Eltern mit dem Ordinarius und, wenn erwünscht, auch mit dem Direktor vorher verhandelt würde. Besonders ungünstig wird es auf das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern wirken, wenn letzteren erlaubt wird zu verschweigen, dass sie Privatunterricht erhalten. Vorherige Mitteilung der Absicht muss übrigens stattfinden, wenn ältere Schüler mit der Nachhilfe betraut werden sollen; denn nach § 11 der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Schulordnung ist es Schülern verboten, ohne Erlaubnis des Direktors Privatunterricht zu erteilen. Im übrigen besteht durchaus kein Recht der Schule, wie oft angenommen wird, Privatunterricht zu verbieten; wohl aber kann es zuweilen ihre Pflicht sein ihn zu widerraten. Was die Wahl der Zeit betrifft, in der Nachhilfestunden eingerichtet werden können, so ist jede Mitwirkung der Schule grundsätzlich ausgeschlossen, wenn in den letzten Wochen vor der Versetzung noch Versuche beschleunigter Beförderung schwacher oder unfleißiger Schüler gemacht werden sollen. Anders würde der Fall liegen, wenn etwa ein tüchtiger Schüler durch längere Krankheit in seiner normalen Entwicklung gehemmt worden wäre.

Die Beteiligung an dem fakultativen Unterricht im **Englischen** wird tüchtigen Schülern, welche nicht Hebräisch lernen, empfohlen. Es entspricht aber dem Zwecke der Einrichtung nicht, wenn Schüler teilnehmen, denen der erforderliche Überschuss an Arbeitskraft und Arbeitslust oder sogar das eigene Interesse an der Sache fehlt. Zu widerraten ist die Beteiligung den Schülern, welche ihre ganze Kraft einsetzen müssen, um Lücken in den obligatorischen Fächern auszufüllen. Der Ministerial-Erlass vom 4. Dezember 1900 betr. den Lehrplan des Gymnasiums bestimmt, dass die Meldung zu wahlfreiem Unterricht auf mindestens ein halbes Jahr zur Teilnahme verpflichtet.

Der Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884 verpflichtet die Direktoren streng darauf zu halten, dass Erkrankungen der Schüler oder ihrer Hausgenossen an ansteckenden Krankheiten rechtzeitig angezeigt werden und dass in allen Fällen, wo es sich um solche Krankheiten handelt, ein ärztliches Zeugnis darüber vorgelegt wird, ob die Gefahr der Ansteckung für die Mitschüler beseitigt ist.

Der Unterzeichnete bittet die Eltern dafür zu sorgen, dass die Schüler die ihnen bei der Aufnahme übergebene „Schulordnung“ und „Hausordnung“ aufbewahren.

Die Ferienordnung für das **Donnerstag, den 21. April d. J.** beginnende Schuljahr 1904 ist vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzt wie folgt:

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Pfingstferien: | Samstag, den 21. Mai
(12 Uhr mittags). | Dienstag, den 31. Mai. |
| 2. Sommerferien: | Mittwoch, den 3. August
(12 Uhr mittags). | Donnerstag, den 8. September. |
| 3. Weihnachtsferien: | Dienstag, den 20. Dezember
(12 Uhr mittags). | Mittwoch, den 4. Januar 1905. |
| 4. Osterferien: | Mittwoch, den 19. April
(12 Uhr mittags). | Donnerstag, den 11. Mai 1905. |

Elberfeld, den 30. März 1904.

Direktor Prof. **Scheibe.**

Schulbücher des Gymnasiums

die zu den beigetzten Preisen dauerhaft gebunden in neuesten Auflagen in den hiesigen Buchhandlungen zu haben sind.

Die mit * bezeichneten Bücher sind diejenigen, welche von den versetzten Schülern in der neuen Klasse anzuschaffen sind.

Vorklasse 3.

	Mark
*Bangert, Fibel	0,90
Für kathol. Schüler:	
*Knecht, Kurze biblische Geschichte	0,30
*Kleiner katholischer Katechismus	0,20

Vorklasse 2.

Für evang. Schüler:	
*Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
*Zahn-Giebe, Biblische Historien	1,05
Für kathol. Schüler:	
Knecht, Biblische Geschichte	0,30
Kleiner katholischer Katechismus	0,20
Für israel. Schüler:	
*Levy, Biblische Geschichte	1,50
*Horwitz, Hebräische Lesebibel	0,50
*Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
*Paulsiek-Muff, Lesebuch für die 2. Vorklasse	1,50
*Splittegarb, Rechenaufgaben Heft 2 gebd.	0,60

Vorklasse 1.

Für evang. Schüler:	
Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Zahn-Giebe, Biblische Historien	1,05
Für kathol. Schüler:	
Knecht, Kurze biblische Geschichte	0,30
Kleiner katholischer Katechismus	0,20
Für israel. Schüler:	
Levy, Biblische Geschichte	1,50
Horwitz, Hebräische Lesebibel	0,50
*Paulsiek-Muff, Lesebuch für die 1. Vorklasse	1,80
Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
*Splittegarb, Rechenaufgaben, Heft 3, gebd.	0,70

Sexta.

Für evang. Schüler:	
Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Zahn-Giebe, Biblische Historien	1,05
*Spruchbuch	0,50

Für kathol. Schüler:

*Schuster (Mey), Biblische Geschichten	0,70
*Kölner Diözesan-Katechismus	0,40

Für israel. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
*Hebräisches Gebetbuch	0,75

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta, von Muff	2,00
Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
*Lutsch, Lateinisches Lesebuch für Sexta, 2. Aufl.	0,90
*Lutsch, Lateinische Formenlehre, 2. Aufl.	1,10
*Sternkopf, Lateinisches Vokabularium für Sexta, 2. Aufl.	0,90
*Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
*Schellen, Rechenaufgaben I	2,50
Vogel, Müllenhoff, Zoologie, im Winterhalbjahr	1,40
*Loew-Adolf, Pflanzenkunde, Ausg. für Gymnasien, Teil I.	1,60

Quinta.

Für evang. Schüler:

Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Zahn-Giebe, Biblische Historien	1,05

Für kathol. Schüler:

Schuster (Mey), Biblische Geschichten	0,70
Kölner Diözesan-Katechismus	0,40

Für israel. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
Hebräisches Gebetbuch	0,75

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta, von Muff	2,40
Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
*Lutsch, Lateinisches Lesebuch für Quinta, 2. Aufl.	0,90
Lutsch, Lateinische Formenlehre, 2. Aufl.	1,10
*Sternkopf, Lateinisches Vokabularium für Quinta, 2. Aufl.	0,90
*Ule, Lehrbuch der Erdkunde I	1,80
Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
Schellen, Rechenaufgaben I	2,50

Loew-Adolf, Pflanzenkunde, Ausg. für Gymnasien, Teil I	1,60
Vogel, Müllenhoff etc., Zoologie I	1,40
Widmann, Gesangunterricht, IV—30, V—40	0,70

Quarta.**Für evang. Schüler:**

Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
*Strack-Voelker, Biblisches Lesebuch	2,—
Spruchbuch	0,50

Für kathol. Schüler:

Schuster (Mey) Biblische Geschichten	0,70
Kölner Diözesan-Katechismus	0,40

Für israel. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
*Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre	1,30
Hebräisches Gebetbuch	0,75

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta, von Muff Regeln und Wörterverzeichnis	2,40 0,15
---------------------------------------------------------------------------------------------	--------------

*Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta, Ausgabe A	2,60
-------------------------------------------------------------------------------	------

*Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausgabe A	2,—
------------------------------------------------------------	-----

*Kanon der Jahreszahlen	0,10
-----------------------------------	------

Ule, Lehrbuch der Erdkunde I	1,80
----------------------------------------	------

*Jäger, Alte Geschichte	1,75
-----------------------------------	------

Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
-------------------------------------------------	------

*Putzger, Historischer Atlas	3,—
----------------------------------------	-----

Schellen, Rechenaufgaben I	2,50
--------------------------------------	------

*Kambly, Planimetrie	1,75
--------------------------------	------

*Loew-Adolf, Pflanzenkunde, Ausgabe für Gym- nasien, Teil II	2,—
---------------------------------------------------------------------------	-----

Vogel, Müllenhoff etc., Zoologie I und II	1,40
-----------------------------------------------------	------

*Sering, Chorbuch	1,80
-----------------------------	------

Unter-Tertia.**Für evang. Schüler:**

Chorbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Strack-Voelker, Biblisches Lesebuch	2,—
Spruchbuch	0,50

Für katholische Schüler:

Schuster, (Mey), Biblische Geschichten	0,70
Kölner Diözesan-Katechismus	0,40

Für israel. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
Hebräisches Gebetbuch	0,75
Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre	1,30

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für U III, von Muff Regeln und Wörterverzeichnis	2,40 0,15
--------------------------------------------------------------------------------------------	--------------

*Harre, Lateinische Schulgrammatik II, Syntax	2,40
---------------------------------------------------------	------

*Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch Teil IV. 1 für Tertia	2,60
-------------------------------------------------------------------------------	------

*Fritzsche, Kurzgefasste griechische Grammatik	2,20
----------------------------------------------------------	------

*Herwig, Griechisches Lesebuch für Tertia, 2. Aufl.	1,70
-------------------------------------------------------------	------

* „ Griechisches Vokabularium für Tertia 2. Aufl.	1,90
--------------------------------------------------------------	------

Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Aus- gabe A	2,—
----------------------------------------------------------------	-----

Kanon der Jahreszahlen	0,10
----------------------------------	------

*Müller, David, Leitfaden der deutschen Ge- schichte	2,50
-------------------------------------------------------------------	------

*Ule, Lehrbuch der Erdkunde II	3,—
------------------------------------------	-----

Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
-------------------------------------------------	------

Putzger, Historischer Atlas	3,—
---------------------------------------	-----

Kambly, Planimetrie	1,75
-------------------------------	------

*Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung	3,40
---------------------------------------------------	------

Loew-Adolph, Pflanzenkunde, Ausg. für Gym- nasien II	2,—
-------------------------------------------------------------------	-----

*Vogel, Müllenhoff etc., Zoologie II	1,40
------------------------------------------------	------

Sering, Chorbuch	1,80
----------------------------	------

Ober-Tertia.**Für evang. Schüler:**

Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
----------------------------------------	------

Strack-Völker, Biblisches Lehrbuch	2,—
----------------------------------------------	-----

Spruchbuch	0,50
----------------------	------

Für kathol. Schüler:

Schuster, (Mey), Biblische Geschichten	0,70
--------------------------------------------------	------

Kölner Diözesan-Katechismus	0,40
---------------------------------------	------

Für israel. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
--------------------------------------	------

Hebräisches Gebetbuch	0,75
---------------------------------	------

Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre	1,30
----------------------------------------------------	------

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für O III, von Muff	2,60
------------------------------------------------------------	------

Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
----------------------------------------	------

Harre, Lateinische Schulgrammatik II, Syntax	2,40
--------------------------------------------------------	------

Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Teil IV 1 für Tertia	2,60
------------------------------------------------------------------------------	------

Fritzsche, Kurzgefasste griechische Grammatik	2,20
---------------------------------------------------------	------

Herwig, Griechisches Lesebuch für Tertia, 2. Aufl.	1,70
------------------------------------------------------------	------

„ Griechisches Vokabularium für Tertia 2. Aufl.	1,90
------------------------------------------------------------	------

Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausg. A	2,—
---------------------------------------------------------	-----

Kanon der Jahreszahlen	0,10
----------------------------------	------

Müller David, Leitfaden der deutschen Geschichte	2,50
------------------------------------------------------------	------

Ule, Lehrbuch der Erdkunde II	3,—
-----------------------------------------	-----

Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
-------------------------------------------------	------

oder an Stelle des vorstehenden empfohlen:	
--------------------------------------------	--

*Debes, Kirchoff und Kropatscheck, Schulatlas	5,—
---------------------------------------------------------	-----

Putzger, Historischer Atlas	3,—
---------------------------------------	-----

Kambly, Planimetrie	1,75
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung . .	3,40
Loew-Adolph, Pflanzenkunde, Ausg. für Gymnasien II	2,—
Vogel, Möllenhoff etc., Zoologie II	1,40
Sering, Chorbuch	1,80

Unter-Sekunda.

Für evang. Schüler:

Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Bibel. Von Mk. 1,20 an	—
Spruchbuch	0,50

Für kathol. Schüler:

*Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion für Ober- gymnasien Teil I	2,20
--------------------------------------------------------------------------------	------

Für israelit. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
Hebräisches Gebetbuch	0,75
Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre . .	1,30

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für U II, von Muff Regeln und Wörterverzeichnis	2,60 0,15
Harre, lat. Schulgrammatik II Syntax	2,40
*Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch Teil IV 2 für U II	2,20
Fritzsche, Kurzgefasste griechische Grammatik	2,20
*Ulbrich, Französische Schulgrammatik	2,40
„ Französisches Übungsbuch	1,80
Kanon der Jahreszahlen	0,10
Müller, David, Leitfaden der deutschen Ge- schichte	2,50
Daniel, Leitfaden der Geographie	1,20
Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
oder an Stelle des vorstehenden empfohlen:	
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas	5,—
Putzger, Historischer Atlas	3,—
Kambly, Planimetrie	1,75
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung . .	3,40
*Bremiker, Fünfstellige Logarithmentafeln . .	1,50
Sering, Chorbuch	1,80

Ober-Sekunda.

Für evang. Schüler:

Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Bibel. Von Mk. 1,20 an	—
Spruchbuch	0,50
*Novum Testamentum graece et Buttmann . .	2,75
*oder do. et. acad. von Tischendorf	3,—
*Hollenberg Hilfsbuch für Religion	3,10

Für kathol. Schüler:

*Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion für Ober- gymnasien Teil II 2,20 Mk.; Teil III 1,60 Mk.; Teil IV	1,60
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------

Für israelit. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
Hebräisches Gebetbuch	0,75
Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre . .	1,30

*Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Ober II, von Muff	2,—
Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik . . .	2,60
*Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sekunda und Prima, Ausgabe A	3,25
Fritzsche, Kurzgefasste griechische Grammatik	2,20
*von Wilamowitz-Möllendorf, Griechisch. Lese- buch, Text, Teil 1	2,60
von Wilamowitz-Möllendorf. Erläuterungen zu Teil 1	2,—
*Hollenberg, Hebräisches Schulbuch	3,—
Ulbrich, Französische Schulgrammatik	2,40
„ Französisches Übungsbuch	1,80
*Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	2,20
*Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III . . .	2,—
Kanon der Jahreszahlen	0,10
Putzger, Historischer Atlas	3,—
*Ule, Lehrbuch der Erdkunde II	3,—
Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
oder an Stelle des vorstehenden empfohlen:	
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas.	5,—
Kambly, Planimetrie	1,75
* „ Trigonometrie	1,55
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung . .	3,40
Bremiker, Fünfstellige Logarithmentafeln . .	1,50
Sering, Choralbuch	1,80

Prima.

Für evang. Schüler:

Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25
Bibel. Von Mk. 1,20 an	—
Spruchbuch	0,50
Novum Testamentum graece ed. Buttmann . .	2,75
oder do. ed. acad. von Tischendorf	3,—
Hollenberg, Hilfsbuch für Religion	3,10

Für kathol. Schüler:

*Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion für Ober- gymnasien. Teil 2: 2,20; Teil 3: 1,60; Teil 4.	1,6
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Für israelit. Schüler:

Levy, Biblische Geschichte	1,50
Hebräisches Gebetbuch	0,75
Herxheimer Glaubens- und Pflichtenlehre	1,30
*Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima	4,20
Regeln und Wörterverzeichnis	0,15
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	2,60
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sekunda und Prima, Ausgabe A	3,25
Fritzsche, Kurzgefasste griechische Grammatik	2,20
Hollenberg, Hebräisches Schulbuch	3,—
*Biblia hebræica	3,50
Ulbrich, Französische Schulgrammatik	2,40
„ Französisches Übungsbuch	1,80
Tendering, Kurzgefasstes englisches Lehrbuch, Ausgabe B	2,20
*Neubauer, Lehrbuch der Geschichte IV Mk. 2,— und V	2,40
Kanon der Jahreszahlen	0,10
Putzger, Historischer Atlas	3,—
Ule, Lehrbuch der Erdkunde II für U I	3,—
Daniel, Leitfaden der Geographie für O I	1,20
Debes, Schulatlas für die Mittelstufe	1,50
oder an Stelle des vorstehenden empfohlen	
Debes, Kirchhoff und Kropatscheck, Schulatlas	5,—
Kambly, Planimetrie	1,75
„ Trigonometrie	1,55
* „ Stereometrie	1,55
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung	3,40
Bremiker, Fünfstellige Logarithmentafeln	1,50
Sering Chorbuch	1,80

Empfohlene Wörterbücher.

A. Lateinisch.

Heinichen, Lateinisch-deutsches Wörterbuch	7,50
Georges, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch	9,50
Ingerslev, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch	7,50

B. Griechisch.

Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch	8,—
----------------------------------------------------------	-----

C. Französisch.

Thibaut, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band (für alle Klassen ausreichend)	10,—
Sachs-Villatte, Encyklop. Wörterbuch 2 Teile in 1 Band	15,—
Sachs-Villatte, Encyklop. Wörterbuch in 2 Bänden	16,—
Molé, Taschenwörterbuch, 2 Teile in 1 Band (bis U II einschliesslich ausreichend)	4,20

D. Englisch.

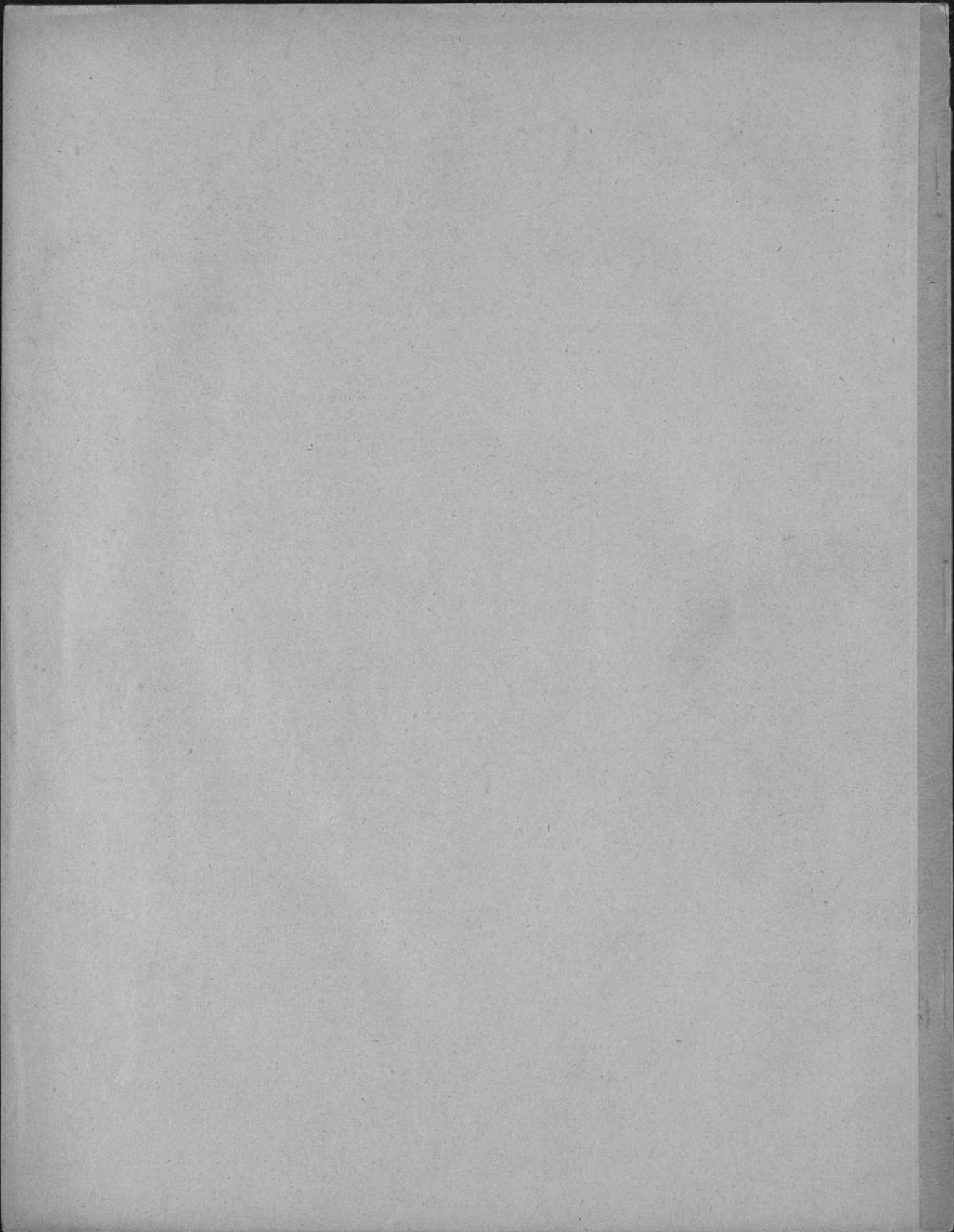
Wessely, Schulwörterbuch	7,20
Thieme-Preusser, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band	13,—
Elwell, Wörterbuch 2 Teile in 1 Band	5,50
James, Wörterbuch 2 Teile in 1 Band	5,50
Flügel-Schmidt-Tanger, 2 Teile	13,—
Muret, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band	15,—
„ „ in 2 Bänden	16,—

E. Hebräisch.

Cassel, Hebräisch-deutsches Wörterbuch	5,50
Gesenius, Handwörterbuch, 2 Teile in 1 Band	20,—







© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W G K

Y C M

A 1 2 3 4 5 6

7 8 9 10 11 12

13 14 15 16 17 18

19

